



Azubi- Interviews für ein Karriereportal

Unternehmen, Ort: IKOR Management und Systemberatung GmbH, Oberhausen

Beruf: Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung

Name der Auszubildenden: Umut Er und Sebastian Stork

Fragen an die Auszubildenden:

Frage 1:

Welche Aufgaben übernimmst Du hauptsächlich?

Umut Er: „Autodidaktisches Erwerben der betriebsrelevanten Programmiersprache samt einhergehender wirtschaftlicher Prozesse. Desweiteren gehört das Lösen und Erledigen von kleineren Problemstellungen und MS Office-Aufgaben mit zum Tätigkeitsgebiet.“

Sebastian Stork: „Selbstständiges und betreutes Erlernen der im Betrieb relevanten Programmiersprache und der damit zusammenhängenden, wirtschaftlichen Prozesse.“

Erledigen kleinerer Aufgaben, welche fordernd, aber zugleich nicht überfordernd sind, wie das Gestalten von Formularen oder das Verwenden von Daten mit Excel.“

Frage 2:

Was ist das Besondere an Deinem Betrieb?

Umut Er: „Es herrscht ein sehr angenehmes und nettes Betriebsklima, bei Fragen und Problemen stehen einem alle Kollegen mit Rat und Tat zur Seite.“

Sebastian Stork: „Lockereres und familiäres Betriebsklima und kein kühles „Jeder-für-sich“- Arbeiten vor seinem eigenen Rechner. Bei Fragen stehen Kollegen gerne mit Rat und Tat zur Seite.“

Frage 3:

Warum hast Du Dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Umut Er: „Ich habe mich für den Ausbildungsberuf des Fachinformatikers entschieden, weil dieser zukunftssicher ist, da Computer in jeder Form immer mehr an Bedeutung gewinnen und aus dem Alltag nicht mehr auszuschließen sind. Es handelt sich um einen Beruf, der einer stetigen Entwicklung ausgesetzt ist, was ihn zukunftssicher und spannend macht.“

Sebastian Stork: „Privates Interesse an Technik und Computern und Spaß am Lösen logischer Problemstellungen, welche beim Programmieren häufig auftreten.“

Frage 4:

Welche Aufgaben gefallen Dir besonders?

Umut Er: „ Das Knobeln und anschließende Programmieren einer Aufgabe gefällt mir besonders. Man versucht selbst einen Lösungsweg zu finden, es wird ein Konzept erstellt und versucht dieses zu realisieren. Falls das Programm mal nicht richtig läuft, bereitet mir die Fehlerbehebung genauso viel Spaß.“

Sebastian Stork: „Solche Aufgaben, bei denen ich größtenteils selbstständig den Lösungsweg mittels Nachdenken und/oder Recherchen finden kann und deren Ergebnis auch produktiv vom Betrieb verwendet werden kann.“

Frage 5:

Wie lange dauert Deine Ausbildung und unter welchen Voraussetzungen ist eine Verkürzung möglich?

Umut Er: „Die Ausbildung dauert i. d. R. 3 Jahre und kann auf 2,5 Jahre verkürzt werden. Voraussetzung hierfür sind gute Noten in der Berufsschule.“

Sebastian Stork: „Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre, ist jedoch bei entsprechenden Leistungen in der Berufsschule auf 2½ Jahre verkürzbar.“

Dies muss in diesem Falle mit dem Ausbildungsbetrieb abgesprochen werden.“

Frage 6:

Welche schulischen und persönlichen Voraussetzungen sollten für den Beruf vorhanden sein?

Umut Er: „ Zu den schulischen Voraussetzungen gehören gute Mathematik- und Informatiknoten. Es ist sicherlich auch von Vorteil über gute Englischkenntnisse zu verfügen. Als Grundvoraussetzung für den Spaß am Beruf sollte man nicht nur in der Lage sein, sich in ein kollegiales Umfeld einzugliedern, sondern auch kommunikationsfähig sein. Eine stark ausgeprägte Affinität zur IT ist ein Must-Have. Ständigen Änderungen, die sich innerhalb der IT ergeben, sollte man mit Offenheit entgegenreten.“

Sebastian Stork: „ In der Schule sollte man Spaß und guten Zugang zu Fächern haben, die logisches Denken erfordern, wie Mathematik, Informatik und Physik. Außerdem sollte man Teamfähigkeit, guten Umgang mit Menschen und ein gewisses Maß an Selbstständigkeit mitbringen.“

Frage 7:

Wie ist der Unterricht beim Bildungspartner (Berufsschule, FH, BA,...) organisiert und welche Fächer sind besonders wichtig?

Umut Er: „Die wichtigsten Fächer in der Berufsschule sind meiner Meinung nach Anwendungsentwicklung und Wirtschaft- und Geschäftsprozesse. Im Fach Anwendungsentwicklung werden Programmiergrundlagen in C++ und Java gelehrt. Im Fach Wirtschafts- und Geschäftsprozesse werden grundlegende wirtschaftliche Prozesse und Zusammenhänge bearbeitet.“

Sebastian Stork: „Im ersten Ausbildungsjahr werden die Fächer Anwendungsentwicklung, Informations- und Telekommunikationstechnik, Englisch, Wirtschafts- und Geschäftsprozesse, Politik und Sport unterrichtet. Die wohl wichtigsten Fächer hierbei sind Anwendungsentwicklung und Wirtschafts- und Geschäftsprozesse, da sie den engsten Bezug zur Praxis haben. Der Blockunterricht ist zweiwöchig und findet in der Regel alle 4 Wochen statt.“

Frage 8:

Welche Perspektiven hast Du nach der Ausbildung?

Umut Er: „Die Chancen einer Übernahme nach der Ausbildung stehen bei der IKOR sehr gut.“

Sebastian Stork: „ Die IKOR ist ein Unternehmen, welches für sich und nicht für den Arbeitsmarkt ausbildet. Die Übernahmechance nach der Ausbildung ist sehr hoch. Doch im Falle eines Wechsels, hat man mit den erworbenen Kenntnissen von SAP gute Möglichkeiten eine neue Stelle zu finden.“